

„Nach 24 Stunden ohne Strom hätten wir katastrophale Verhältnisse“

Beitrag von „capraibex“ vom 11. August 2019, 14:19

[Zitat von Tempos fugit](#)

Ist euch eigentlich aufgefallen das die Herren immer das Thema Klimakrise in den Vordergrund stellen?

Ich habe auch das Gefühl, dass die Klimakrise nur ablenkt. Erst einmal ist das nicht eine Krise des Klimas, sondern unseres Verhaltens. Aber viel wichtiger erscheint mir, dass die Klimaänderung und der zunehmend um sich greifende Wahnsinn Folgen der Überbevölkerung sind (zum Wachstum siehe z.B. [hier](#)). Die Anpassung von Technologien und Verhalten erfordert Zeit, Jahrzehnte und Generationen. Aufgrund des Bevölkerungswachstums steht uns diese Zeit aber nicht zur Verfügung - der galoppierende Ressourcenverbrauch, die dadurch ausgelösten Konflikte und der psychische Druck auf die Menschen ist durch Anpassung nicht mehr zu bewältigen.

Es ist halt politisch korrekter, vor Klima oder Blackout zu warnen (da ist niemand schuld, höhere Gewalt), als vor Verteilungskriegen, Massenmigration und Kollaps, die letzten Endes die Bevölkerungszahl wieder auf ein gesundes Maß zurück führen werden.